

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Fünftehnter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1890.

I.

B e r i c h t

über die

fünfzehnte Plenarversammlung

der Central-Direction

der

M o n u m e n t a G e r m a n i a e

Berlin 1889.

Die Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 21.—23. März in Berlin abgehalten. Erschienen waren alle Mitglieder — unter ihnen zum ersten Male die Herren Prof. Bresslau und Dr. Holder-Egger — mit Ausnahme der Professoren Huber, Maassen, Mommsen, von Sickel, Wattenbach, welche durch Reisen oder aus andern Gründen verhindert waren.

Der in dem letzten Berichte beklagte provisorische Zustand des Unternehmens hat endlich am 9. Mai 1888 durch die Ernennung des Professors E. Dümmler in Halle zum Vorsitzenden der Centraldirection mit den Rechten und Pflichten eines Reichsbeamten nach mehr als zweijähriger Dauer seine Endschaft erreicht. Dass die Arbeiten auch in der Zwischenzeit ihren ungestörten Fortgang nehmen konnten, wurde der einstweiligen Leitung des Herrn Prof. Wattenbach verdankt.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1888/89

in der Abtheilung Scriptorum:

Scriptorum Tomus XV, 2. Scriptorum rerum Merovingicarum ed. Krusch Tom. II. Carmen de bello Saxonico ed. Holder-Egger in 8. Thietmari Merseburgensis Chronicon ed. Kurze.

in der Abtheilung Leges:

Lex Alamannorum ed. K. Lehmann.

in der Abtheilung Diplomata:

Die Urkunden Ottos II.

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft:

Band XIV.

Die Abtheilung der Auctores Antiquissimi nähert sich ihrem Abschlusse. Die Ausgabe des Claudian von Prof. Birt wird noch in diesem Jahre erscheinen, die von Herrn Prof. Mommsen selbst bearbeiteten kleinen Chroniken, die Fortsetzer des Hieronymus, sind in der Handschrift von ihm vollendet, für die lange ersehnte Ausgabe des Cassiodor sind die kritischen Vorarbeiten mit Beihilfe des Herrn Archivars Krusch in Marburg zu Ende geführt. Die italienischen Handschriften in Rom, Florenz und Neapel hat Herr Prof. Mommsen bei Gelegenheit einer im Frühling 1888 unter-

nommenen Reise selbst verglichen, die französischen, soweit dies nicht schon durch Herrn Prof. Wilh. Meyer geschehen war, und die englischen in diesem Frühjahr. Die Acten der römischen Synoden aus der Zeit Theoderichs sollen der Ausgabe beigelegt werden. Ausgedehntere Untersuchungen, die mit derselben zusammenhängen, sind im Neuen Archiv niedergelegt worden. Der Druck des Cassiodor wird im nächsten Sommer beginnen, im Anschlusse an den der Chroniken.

Für die Abtheilung Scriptorum hat Herr Dr. Krusch den 2. Band der SS. Merovingici, über dessen Inhalt schon berichtet wurde, durch Hinzufügung der Register vollendet, nachdem diese durch die Theilnahme des Herausgebers an den Cassiodorarbeiten sich lange verzögert hatten. Für die noch fehlenden Merowingischen Heiligenleben, deren Umfang, auch bei manchen Beschränkungen, aber mit Einschluss einiger älterer Stücke, auf 2 Bände veranschlagt werden muss, wird der Herausgeber im Spätherbst oder Winter die schon länger geplante Reise nach Frankreich antreten.

Die Fortsetzung der alten Reihe der Scriptorum in Folio wurde Herrn Dr. Holder-Egger zu selbständiger Ausführung übertragen. Herr Dr. E. Sackur, welcher seit dem 1. October 1888 als Mitarbeiter an die Stelle des Herrn von Heinemann getreten ist, leistet ihm hierbei Unterstützung. Vollendet ist die 2. Hälfte des 15. Bandes, dessen Register zum Theil noch Herr v. Heinemann vorbereitet hatte, und es sind damit die Nachträge zu den früheren vorstaufischen Bänden zum Abschlusse gelangt. Neben dem Herausgeber theilnahmen sich an der Arbeit zumal Herr Dr. Sauerland in Trier und die Herren Wattenbach, Weiland und Perlbach. Von bisher unbekannten Stücken verdienen u. a. die Lebensbeschreibungen der fünf Einsiedler von Bruno von Querfurt und des Abtes Gregor von Burscheid und kurze Annalen aus Laon und St. Vincenz zu Metz Erwähnung. Der Druck des 29. Bandes ist soweit fortgeschritten, dass seiner Vollendung vielleicht schon im Laufe des Jahres entgegengesehen werden kann. Die Hs. der Annales Hannoniae des Jacques de Guise zu Valenciennes soll, in Verbindung mit andern Reisezielen, von Herrn Dr. Sackur verglichen werden. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für den 30. Band fortgesetzt, für den Herr Dr. Simonsfeld im vergangenen Frühjahr einige Vergleichen in Oberitalien ausgeführt hatte. Dieser ebenso wie der 31. Band ist für die Italienischen Chroniken der Staufischen Zeit vorbehalten und muss deshalb mit ihm zugleich in Angriff genommen werden. In dem 30. Bande stehen die umfangreichen Werke Sicards nebst dem Chronicon Regense und Salimbene in Aussicht, im 31. einige z. Th. poetische Schriften von allgemeinerer Bedeutung, wie das

Carmen de Gestis Friderici I, Ligurinus, Petrus de Ebulo, Relationen über den Frieden von Venedig, denen die andern Quellen in landschaftlicher Anordnung folgen würden. Unge-
mein wünschenswerth vom kunstgeschichtlichen Standpunkte
aus wäre eine vollständige Veröffentlichung der etwa fünfzig
geschichtlich werthvollen Bilder der Berner Handschrift des
Petrus de Ebulo.

Von dem durch Herrn Holder-Egger bearbeiteten
Carmen de bello Saxonico ist wegen des vielseitigen Inter-
esses, welches es in neuerer Zeit erregt hat, eine Sonderaus-
gabe erschienen. Die neue kritische Handausgabe Thietmars
von Merseburg von Herrn Dr. Kurze in Halle hat durch
nochmalige Vergleichung der Dresdener Handschrift zu wich-
tigen Ergebnissen über die Art der Entstehung geführt und
ist soeben vollendet. In Vorbereitung findet sich von dem-
selben eine Ausgabe der Chronik des Abtes Regino von Prüm,
für welche in umfassender Weise die Handschriften in Mün-
chen, Einsiedeln, Schaffhausen, Paris, London, Köln und Wien
benutzt worden sind. Sie soll im Laufe des Jahres gedruckt
werden. Es wäre sehr zu wünschen, dass auf den Biblio-
theken solcher Lehranstalten, denen die Gesamtausgabe der
Monumenta Germaniae unzugänglich ist, wenigstens die statt-
liche Reihe dieser Handausgaben wichtiger Quellen als Ersatz
Eingang fände.

Die auf 2 Bände berechnete Sammlung der Streitschriften
des 11. und 12. Jahrhunderts, an welcher von den Mitarbeitern
namentlich die Herren Dr. Kuno Francke und von Heine-
mann thätig waren, ist soweit vorbereitet, dass seit Anfang
des Jahres der Druck des 1. Bandes beginnen konnte, der
namentlich auch Beiträge der Professoren Thaner in Graz
und Bernheim in Greifswald enthält. Er wird u. a. auch
ein bisher ungedrucktes Werk des Manegold von Lautenbach
bringen.

Der Druck der von Herrn Prof. E. Schröder bearbei-
teten Deutschen Kaiserchronik ist zwar etwas weiter fort-
geschritten, wird aber vor dem Sommer dieses Jahres keinen-
falls an sein Ende gelangen können. Es soll deshalb mit dem
Drucke der Werke Enikels durch Herrn Prof. Strauch in
Tübingen, von denen die Weltchronik im Texte vollendet vor-
liegt, neben der Kaiserchronik begonnen werden. Herr Prof.
Seemüller in Wien hofft Otackers Steirische Reimchronik,
die für den 3. Band bestimmt ist, bis zum Sommer druckreif
vorzulegen, nachdem er im vorigen December noch einige
handschriftliche Studien dafür in Göttweig und Linz ge-
macht hat.

In der Abtheilung der Leges ist die neue kritische Quart-
ausgabe der Lex Alamannorum von Herrn Prof. K. Leh-

mann in Rostock im Sommer 1888 schon ausgegeben worden. Der Druck der *Lex Romana Curiensis*, mit welcher der 5. Band und die Folioausgabe der *Leges* abschliesst, von Herrn Prof. Zeumer schreitet ununterbrochen fort. Als nächste Aufgabe sind diesem die *Leges Visigothorum* übertragen worden, deren ältesten Codex rescriptus in Paris er bereits im October 1888 verglichen hat. Die Redaction des Königs Rekesvinth mit diesen Pariser Fragmenten wird zunächst in einer Handausgabe erscheinen. Die Ausgabe der beiden Burgundischen *Leges* hat Herr Prof. von Salis in Basel übernommen und hofft sie im laufenden Jahre fertig zu stellen. Eine damit zusammenhängende Revision der Bluhme'schen Ausgabe des *Edictum Theoderici* hat Herr Dr. Burchard in Berlin im Wesentlichen vollendet. Auf die Fortsetzung der Capitularienausgabe musste Herr Prof. Boretius wegen seines leidenden Zustandes verzichten, doch ist Aussicht vorhanden, seine Arbeit durch andere Hände ergänzen zu lassen. Für die Deutschen Reichsgesetze setzt Herr Prof. Weiland in Göttingen seine, namentlich in handschriftlichen Untersuchungen bestehenden, Vorarbeiten fort. Herr Dr. Kehr wird dafür die Deutschen Staatsverträge mit Venedig neu vergleichen.

Herr Hofrath Maassen in Wien ist in seiner Arbeit an der Herausgabe der Merowingischen Synoden durch den frühen Tod seines Mitarbeiters Dr. F. Stöber am 26. August 1888, sowie durch die vorangehende Erkrankung desselben, nicht unerheblich aufgehalten worden, trotzdem ist es ihm mit der Unterstützung des Dr. Bretholz gelungen, den Text so weit zu fördern, dass der Beginn des Druckes nach Jahresfrist in Aussicht steht. An den Deutschen Stadtrechten hofft Herr Prof. Frensdorff seine länger unterbrochene Thätigkeit demnächst wieder aufnehmen zu können.

In der Abtheilung Diplomata ist unter der Leitung des Hofraths von Sickel der Halbband mit den Diplomen Ottos II. im Sommer 1888 ausgegeben worden. Für die Fortsetzung ist an Stelle des ausgeschiedenen Dr. Kehr als Mitarbeiter Dr. W. Erben getreten, der neben dem Wiener Stadtarchivar Dr. Uhlirz an den Diplomen Ottos III. thätig war. Diese sollen im Herbste dem Drucke übergeben werden. Um die grosse Sammlung der Kaiserurkunden etwas rascher zu fördern, hat Herr Prof. Bresslau es übernommen, die Periode der Salischen Kaiser von Konrad II. an schon jetzt vorzubereiten, während die Ausgabe der Urkunden Heinrichs II. von Herrn Dr. V. Bayer in Strassburg erhofft wird.

Die Leitung der Abtheilung *Epistolae* ist von Herrn Prof. Wattenbach auf den Vorsitzenden übergegangen. Herr Dr. Rodenberg hat seine römische Reise im Juni 1888

vollendet und auf dieser den grösseren Theil des Materials für den 3. Band der aus den päpstlichen Regesten zu entnehmenden Briefe theils durch Abschrift, theils durch Vergleichung erledigt. Nur etwa 150 Nummern müssen nachträglich noch auf anderm Wege beschafft werden. Von den Vorständen des Vaticanischen Archivs wurde er in zuvorkommender Weise unterstützt. Der Band wird im Laufe des Jahres druckfertig werden und diese Sammlung abschliessen.

Für das Registrum Gregorii konnte an Stelle des verstorbenen Dr. Ewald noch kein geeigneter Fortsetzer der überaus schwierigen Aufgabe gefunden werden, wenn auch nach verschiedenen Seiten Unterhandlungen angeknüpft worden sind.

Inzwischen ist nach den beiden für die Briefe Gregors offen gehaltenen Bänden der Druck des dritten der Epistolae seit dem Ende des vorigen Jahres begonnen worden, die Briefe der Merowingischen Zeit umfassend, in welchem Herr Dr. Gundlach mit einer Sammlung aus Arles den Anfang macht. Auch von den nachfolgenden Schreiben hat er einen grossen Theil bearbeitet. Die Briefe des Bischofs Desiderius von Cahors sind von Herrn Prof. W. Arndt beigezeichnet worden, die seit langer Zeit von demselben übernommenen Briefe des heiligen Bonifatius hat er dem Vorsitzenden überlassen. Nach den Merowingischen sollen unmittelbar die Karolingischen Briefe in Angriff genommen werden. Herr Dr. Gundlach hat die von ihm hergestellten Ausgaben durch erläuternde Abhandlungen im Neuen Archiv begleitet und wird darin fortfahren.

In der Abtheilung Antiquitates wurde der Druck der *Necrologia Germaniae II*, die Salzburger Erzdiocese, bearbeitet von Herrn Dr. Herzberg-Fränkell, fortgesetzt, der im Sommer dafür eine Reise nach Graz, St. Paul, Klagenfurt und Salzburg unternahm. Die erste Hälfte dieses Bandes wird in einigen Monaten erscheinen. Den Druck des 3. Bandes der *Poetae latini Carolini* hofft Herr Dr. Harster in Speier im Herbste wieder aufnehmen zu können, nachdem inzwischen die Handschriften des Milo von St. Amand in Valenciennes noch verglichen worden.

Die Anfertigung eines ausführlichen Inhaltsverzeichnisses aller bisher gedruckten Bände der *Monumenta Germaniae* haben die Herren Dr. Holder-Egger und Zeumer übernommen. Dasselbe wird als ein Band der Quartausgabe erscheinen.

Die Redaction des Neuen Archivs ist von Herrn Prof. Wattenbach auf Herrn Prof. Bresslau übergegangen, welcher den 14. Band in regelmässiger Folge herausgegeben hat. Diese für jeden Besitzer der *Monumenta Germaniae*

unentbehrliche Zeitschrift wird neben einzelnen Quellschriften vorzugsweise durch kritische Untersuchungen ausgefüllt, welche die Ausgabe der Quellen vorbereiten.

Einzelne Vergleichenngen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren Graf Cipolla in Turin, Prof. Höhlbaum in Köln, A. Molinier in Paris, Émile Ouverleaux in Brüssel, K. Schottmüller in Rom, Dr. H. Simonsfeld in München, Cesare Fani und Canonico Pietro Canetti, Archivista des Archivio capitale in Vercelli u. s. w.

Handschriften wurden theils nach Berlin, theils nach Halle oder Marburg zur Benutzung zugesandt aus Einsiedeln, St. Gallen, Hannover, Karlsruhe, Köln, Kopenhagen, München, Paris, Schaffhausen, Trier. Eine befremdliche Ausnahme bildete die Bibliothek zu Wolfenbüttel, welche nach einem neuerlichen Beschlusse des herzoglich Braunschweigischen Ministeriums die Versendung von Handschriften vollständig versagen zu müssen glaubt.
